

**Gemeinde Ahreshagen-Daskow:
Bebauungsplan Nr. 4 „Solarpark
Behrenshagen“**

Erfassung der Feldlerche 2024

Gemeinde Ahrenshagen-Daskow,
vertreten durch Bürgermeisterin Fr. Schröder-Köhler über Amt
Ribnitz-Damgarten

Stand 13.08.2024

Angaben zur Auftragsbearbeitung

Planende Gemeinde: Gemeinde Ahrenshagen-Daskow über Amt Ribnitz-Damgarten
Am Markt 1
18311 Ribnitz-Damgarten

Auftraggeber: Enerparc AG
Zirkusweg 2
20359 Hamburg
Ansprechpartner H. Schramm

Erfassung Feldlerche - B-Plan 4 Gemeinde Ahrenshagen-Daskow

Auftragnehmer: natur & meer - Dipl.-Ing. Björn-Christian Russow

Postanschrift: natur & meer – Dipl.-Ing. Björn-Christian Russow
Fischerweg 408
18069 Rostock

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Björn Russow
Telefon: 0381 202 703 92
Mobil: 0172 3913719
e.mail: bjoern.russow@t-online.de

Fertigstellungsdatum: 08.08.2024

Version	Datum	Dokumentenbeschreibung	erstellt	geprüft	freigegeben
01	08.08.2024	Kurzbericht	Russow		
02	13.08.2024	Endfassung	Russow		<i>B. Russow</i>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abbildungsverzeichnis.....	2
1 Anlass und Aufgabenstellung.....	3
2 Methoden.....	3
3 Ergebnisse.....	5
4 Literatur und Quellen.....	6

Abbildungsverzeichnis

	Seite
Abbildung 1: Untersuchungsraum und Untersuchungspunkte.....	4
Abbildung 2: Unterschiedliche Formen von Raps – links: normale Form, rechts: kleinwüchsige Form (Balken ca. 1,5 m).....	5

Tabellenverzeichnis

	Seite
Tab. 1: Untersuchungstermine, Untersuchungsstandorte und Witterung.....	3

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Ahrenshagen-Daskow plant die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 4 "Solarpark Behrenshagen" mit der Zielsetzung der Errichtung einer zur Energiegewinnung gewidmeten Photovoltaikanlage. Da das Plangebiet nicht einem im Zusammenhang bebauten Ortsteil nach § 34 BauGB zugehörig ist, ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Die Aufstellung erfolgt im Regelverfahren als vorhabenbezogener Bebauungsplan.

Im Jahr 2022 erfolgte im Geltungsbereich des B-Plans 4 Behrenshagen eine Brutvogelkartierung. Im Rahmen der Kartierungen wurde aufgrund des Anbaus von Feldgras eine überdurchschnittliche Reviersichte der Feldlerche erfasst. Zur Ergänzung der faunistischen Untersuchungen des Geltungsbereichs des B-Plangebietes 4 der Gemeinde Ahrenshagen-Daskow erfolgte im Jahr 2024 eine erneute Erfassung der Feldlerche innerhalb des Geltungsbereichs.

Im vorliegenden Kurzbericht werden die Ergebnisse der Erfassung dargelegt.

2 Methoden

Die B-Planfläche wurde in Anlehnung an die Methodenstandards von SÜDBECK et al. (2005) an vier Terminen untersucht. Die Untersuchungen fanden morgens oder abends statt, um eine vollständige Erfassung gewährleisten zu können. Aufgrund des Anbaus von Raps war eine Kartierung durch Linientaxierung bereits ab April nicht mehr möglich. Es wurden vier Beobachtungspunkte gewählt, von denen aus auffliegende und singende Männchen optisch mit Fernglas und Spektiv sowie durch Verhören erfasst und ortsgenau verortet wurden. Die Untersuchungen fanden pro Standort mindestens über einen Zeitraum von einer Stunde pro Untersuchungstermin statt. Die Untersuchungstage und gewählten Untersuchungspunkte sind in Tabelle 1 ersichtlich. Das Untersuchungsgebiet und die Untersuchungspunkte sind in Abbildung 1 enthalten.

Tab. 1: Untersuchungstermine, Untersuchungsstandorte und Witterung

Datum	Uhrzeit	Witterung	Standort
22.03.2024	06.00-11.00	+11°C, Bew. 4/8, Wind 12 km/h aus WSW	1, 2, 3, 4
01.04.2024	06.00-08.15	+8°C, Bew. 6/8, Wind 4 km/h aus ESE	3, 4
13.04.2024	19.30-21.15	+13°C, Bew. 2/8, windstill	1, 2
25.04.2024	19.39-21.30	+7°C, Bew. 6/8, Wind 7 km/h aus SE	1, 2
05.05.2024	06.00-10.00	+12°C, Bew. 5/8, Wind 14 km/h aus E	3, 4
19.05.2024	06.15-10.45	+14°C, Bew. 8/8, windstill	1, 2, 3, 4

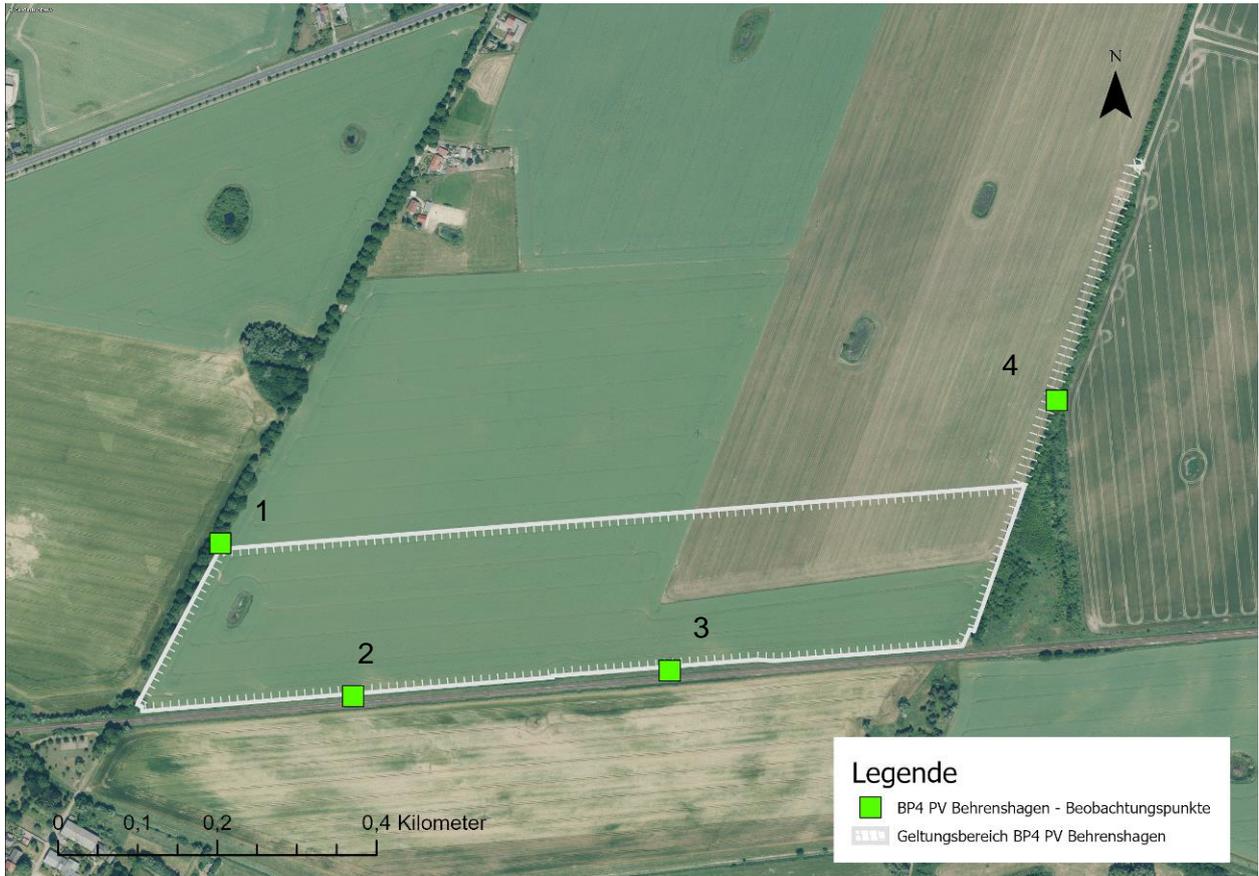


Abbildung 1: Untersuchungsraum und Untersuchungspunkte

3 Ergebnisse

Bei den Untersuchungen wurde für den Geltungsbereich des B-Plans, einschließlich angrenzender Bereiche, kein Nachweis von Feldlerchen erbracht. Der Erwartungswert lag bei zwei bis drei Revierpaaren für die Fläche, einschließlich anteiliger Habitatflächen außerhalb des eigentlichen Geltungsbereichs liegender Reviere.

Die Ursachen für die Beobachtung von „Leerrevieren“ können sehr unterschiedlich sein. In Behrenshagen könnte ein möglicher Faktor der Anbau einer sehr kleinwüchsigen Rapsform mit einer Höhe zwischen 1,0 m und 1,3 m statt der klassischen Form mit Höhen von 1,20 m bis 1,70 m oder höher. Auffällig war, dass die kleinwüchsige Rapsform bereits sehr früh im Jahr den vollständigen Bestandsschluss erreichte. Selbst die Leitspuren werden schnell und vollständig überwachsen, so dass ein Eindringen der Feldlerche in die Vegetationsstruktur deutlich erschwert wurde. Bei der Ernte konnten die Wuchsunterschiede zwischen der klassischen Rapsform und der kleinwüchsigen Form beobachtet werden. Bei der klassischen Rapsform beginnt die Verzweigung erst in einiger Höhe über dem Boden. Es bildet sich ein bodennahes Gewölbe, welches zumindest theoretisch durch die Feldlerche nutzbar ist. Bei der kleinwüchsigen Rapsform beginnt die Verzweigung bereits am Stängelgrund, kurz über dem Boden. Es ist keinerlei Bewegungsmöglichkeit für die Feldlerche im bodennahen Raum vorhanden.



Abbildung 2: Unterschiedliche Formen von Raps – links: normale Form, rechts: kleinwüchsige Form (Balken ca. 1,5 m)

4 Literatur und Quellen

EU-KOMMISSION (2021): Leitfaden zum strengen Schutzsystem für Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse im Rahmen der FFH-Richtlinie (2021/C 496/01), Mitteilungen der Kommission, Stand 08.12.2021, 109 S.

FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. IHW-Verlag, Eching.

SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.